



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2008

---

## **Erfolgsenge**

Abbt, Christine ; Schoeller, Donata

**Abstract:** Unsere Gesellschaft rühmt sich als individualistisch. Scheinbar lässt sie sich über keinen Kamm scheren: weder bezüglich Religion, Werte, Sitten oder Klasseninteressen. Doch etwas gibt es, worüber sich alle einig sind. Man will erfolgreich sein, egal was man tut - beim Arbeiten, Erziehen, Abnehmen, Lieben, Sporttreiben. Erfolg ist ein Zauberwort, das die weite Pluralität abrupt eng macht. Erfolgsenge benennt den Tunnelblick, der alles ausser das Ziel vergessen lässt. Auf dem Spiel steht die Wahrnehmung für Zusammenhänge, aus der Sinn und Lebensqualität erwachsen kann. Der Preis ist also hoch. Warum erweist sich Erfolg trotzdem als allgemein akzeptiertes Kriterium? Bei einer Überschneidung von ökonomischen, darwinistischen und calvinistischen Mustern hat es ein Denken der Alternativen schwer. Die Erweiterung des Blicks bedarf der Bereitschaft, sich die Verengung einzugestehen und ihre Ursachen zu begreifen.

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-8635>

Newspaper Article

Originally published at:

Abbt, Christine; Schoeller, Donata. Erfolgsenge. In: Alpha (Beilage des Tages Anzeiger), 8 March 2008, 1.

ALPHA Erscheinungsdatum - 08.03.2008

Internationalität / Soziale Entwicklungen

### **Erfolgsenge**

Unsere Gesellschaft rühmt sich als individualistisch. Scheinbar lässt sie sich über keinen Kamm scheren: weder bezüglich Religion, Werte, Sitten oder Klasseninteressen. Doch etwas gibt es, worüber sich alle einig sind. Man will erfolgreich sein, egal was man tut - beim Arbeiten, Erziehen, Abnehmen, Lieben, Sporttreiben. Erfolg ist ein Zauberwort, das die weite Pluralität abrupt eng macht.

Erfolgsenge benennt den Tunnelblick, der alles ausser das Ziel vergessen lässt. Auf dem Spiel steht die Wahrnehmung für Zusammenhänge, aus der Sinn und Lebensqualität erwachsen kann. Der Preis ist also hoch. Warum erweist sich Erfolg trotzdem als allgemein akzeptiertes Kriterium? Bei einer Überschneidung von ökonomischen, darwinistischen und calvinistischen Mustern hat es ein Denken der Alternativen schwer. Die Erweiterung des Blicks bedarf der Bereitschaft, sich die Verengung einzugestehen und ihre Ursachen zu begreifen.

**Autorinnen:** *Dr. Christine Abbt, Wiss. Assistentin und Dozentin Lehrstuhl Politische Philosophie Universität Zürich. Dr. Donata Schoeller, Wiss. Mitarbeiterin Professur Philosophie ETH Zürich*

**Link:** <http://www.weiterbildung.uzh.ch/programme/detail.php?angebnr=72>